



Karst- und Höhlenlehrpfad

GEPARK
Westerwald-Lahn-Taunus
c/o Stadt Weilburg
Mauerstraße 6/8
35781 Weilburg
Tel.: 0700 0005566
Fax: 03212 1305147
email: info@geopark-wlt.de



Realisiert von:



Gefördert durch:



Weitere Informationen zum Karst- und Höhlenlehrpfad finden Sie unter:
www.sah-breitscheid.de
www.gemeinde-breitscheid.de



Hochwasserabfluss nach starkem Regen und Schneeschmelze am 20. Januar 2005. (Bild: Dorsten)



Aus der Felsspalte drückt das Wasser mit Macht, sodass es regelrecht brodelt (Bild: Dorsten)

Hochwasserüberlauf

Bei Schneeschmelze oder bei starken Niederschlägen tritt unter der Felswand 50m von diesem Standort entfernt Wasser aus einer Spalte am Steinbruchgrund aus. Die Mengen können dabei erheblich sein, wie die Bilder von einem Hochwasser aus dem Jahr 2005 zeigen. Aus der Hauptquelle des Erdbachs kann dann nicht mehr das gesamte Wasser austreten, da die Quellspalte zu eng ist, so dass an verschiedenen Bereichen zusätzlich Wasser austritt.

Ein künstliches Ventil wurde geschaffen ...

Der Hochwasserüberlauf ist erst durch die Tätigkeiten des ehemaligen Steinbruchs entstanden. Durch die Sprengarbeiten wurde eine Spalte angetroffen, die direkt mit dem Erdbach in Verbindung steht. Somit wurde direkt in das hydraulische System des Erdbachs eingegriffen und die Dynamik der Wasserabführung geändert.

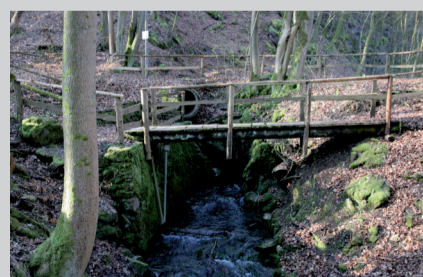
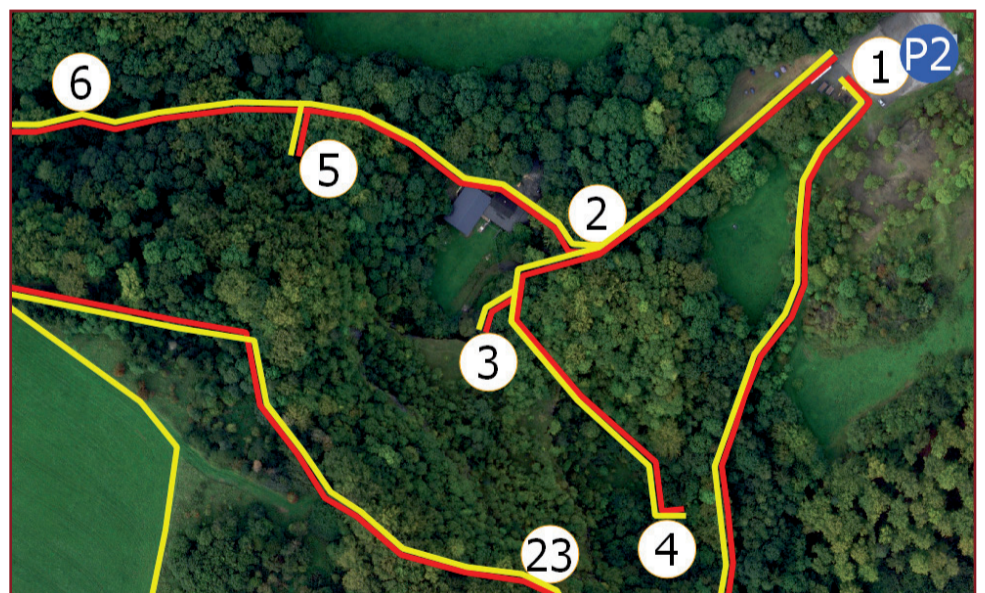
Was passiert hier wenn es stark regnet?

Die erste Möglichkeit einer Entlastung des Hydraulischen Systems bei starken Niederschlägen gibt dieser Hochwasserüberlauf. Wenn die Menge und der Druck im Karstkörper zunimmt, dann tritt aus kleinen Spalten über den Trichter weiteres Wasser aus. Zusätzlich entsteht ein kleines Gerinne am Grund des alten Steinbruchs (Station 4). Zusätzlich kommt dann Wasser aus einem Überlauf im Benderstollen (Station 5). Bei besonders starken Niederschlägen kann es auch vorkommen, dass einige Spalten in der Gasseschlucht aktiv werden. Dies ist aber ein äußerst seltenes Ereignis.

Wenn Sie sich die Austrittsstelle ansehen wollen, dann folgen Sie bitte einfach dem kleinen Bachbett.

Betreten auf eigene Gefahr!
Vorsicht Absturzgefahr!
Keine Steine hineinwerfen!

Zu der Station 4 führt ein Weg durch den Tunnel in den alten Steinbruch. Dieser Tunnel wurde zum Verladen des Kalksteins angelegt. Auf der rechten Seite sieht man noch heute die Rolllöcher, die aus dem Brecher hinaus führen und die Transportkarren beluden. Kurz vor dem Ende des Tunnels erkennen Sie in der Decke eine angesprengte Höhle.



Überlauf - Station 3